

Gold zum Silberpreis

Für knapp 1800 Euro ist die Silver 8 von Monitor Audio Gold wert.



Jahrelang hatte ich nicht viel mit Monitor Audio zu tun. Dann kam mit dem Spitzenmodell Platinum 500 II in der Dezemberausgabe gleich ein veritabler Paukenschlag. Was für ein gigantischer Lautsprecher! Doch die Briten können es auch ein Paar Nummern kleiner und günstiger.

Weniger als 2000 Euro kostet das international und auch hierzulande schon Erfolge feiernde Modell Silver 8. Die eher zierliche Säule zählt zur Ein-Meter-Klasse und ist damit sowohl optisch als auch akustisch wohnambientefreundlich unterzubringen. Sie verträgt sich mit kleinen bis mittleren Wohnzimmern wunderbar. Dass sie dabei bis unter 40 Hertz in den Basskeller hinabzusteigen vermag, gerät ihr sicher nicht zum Nachteil.

Top-Zutaten

Technisch ist das im Hörraum erlebte Ergebnis, auch wenn ich hier etwas vorwegnehme, kein Zufallstreffer. Die Briten wissen seit Jahrzehnten, was sie tun. Die „Acht“ ist ein echter, bassreflexunterstützter Drei-Wege-Lautsprecher, bei dem gleich zwei ausgesprochen rigide und profiliert (C-CAM) konstruierte 16er-Basstreiber für die unteren Lagen verantwortlich zeichnen. Der musikalisch besonders wichtige Mitteltöner wird dank einer besonderen, „unterhängenden“ Schwingspulenauslegung im Luftspalt exzellent kontrolliert und soll so eine ausgesprochen klare Wiedergabe garantieren. Als Hochtöner kommt der fast schon legendäre und vielfach bewährte keramikbeschichtete Aluminium/Magnesium-Hochtöner mit goldfarbener Kalotte zum Einsatz, der in neuester Generation noch einen gehörigen Feinschliff bekam. Allen Treibern gemeinsam ist die strikt einachsige Montage von hinten, erkennbar an den Inbusschrauben auf der Rückwand des mehrfach versteiften 20-mm-MDF-Gehäuses.

Die Bodenplatte verleiht der Silver 8 einen guten Stand, die höhenverstellbaren Spikes finden wir beispielhaft. ►

Versilberte OFC-Kupferkabel, strömungsoptimierte Bassreflexöffnungen und höchstwertige Polypropylen-Folienkondensatoren in der Frequenzweiche zeugen von hoher konstruktiver Sorgfalt bis ins Detail. Unter 2000 Euro sind auch magnetische und selbstzentrierende Frontspannungen eher Wunsch als Standard wie hier. Da die Briten Bi-Wiring erfunden haben, bietet auch die Monitor Audio ein entsprechendes, auch Bi-Amping gestattendes Terminal.

Satter Bass und Ehrlichkeit

Der Klang der Monitor Audio kann durchaus als elegant und ausgewogen charakterisiert werden. Der Bass ist satt und knackig, die Übergänge zum Mittel- und Hochtonbereich geschmeidig und bruchlos. Die gesamte Diktion ist klar, harmonisch und lebendig, ohne in irgendeiner Form aufzutragen oder gar vordergründig zu werden. Diese Authentizität spiegelt sich ja schon im Frequenzgang, wird aber praktisch auch sofort im Hörraum erlebbar.

Zwar ist die Silver 8 selbstredend britischen Ursprungs – im Vereinigten Königreich ist Monitor Audio eine ganz große Hausnummer –, aber von einem warm und weich tönenden, höhenarmen Schallwandler, also dem Klischee früherer Jahrzehnte, ist sie extrem weit entfernt. Tatsächlich hat sie überraschenderweise durchaus mehr Ähnlichkeit im akustischen Fingerabdruck mit ihrer schon genannten, überdimensionalen und gut elfmal so teuren Schwester Platinum 500 II, als wir vermutet hätten.

Auch bei der gerade mal einen Meter hohen Silver 8 hat man den Eindruck,



dass sie bei aller tonalen Ehrlichkeit einen ganz leichten Hauch Gutmütigkeit walten lässt, der sich bei überproduzierter Software sehr gnädig auswirkt. So wie ein Porträierer den Einsatz eines leichten Softfilters dankt, gab die Monitor Audio sogar einen aus nostalgischen Gründen besorgten Sampler von Kim Wilde mit „You Came“ mehr als erträglich wieder. Was über andere Lautsprecher mitunter durchaus zum Abschalten einlädt, stellte hier die Uhr 30 Jahre zurück und bewegte unwillkürlich die Füße. Diese nicht zu unterschätzende Eigenschaft ist angesichts der oft mäßigen Software durchaus willkommen.

Wer möchte schon eine Anlage, auf der nur Stockfisch-, ECM- und ACT-Alben gut klingen?

Natürlich tönt aber auch die Monitor Audio mit erstklassigem Material besonders gut. Ob wir Norah Jones mit „Come Away With Me“, dem noch immer unerreichten Erstling, zwischen die Silver 8 projizierten oder es mit Michael Bubblés „Feeling Good“ etwas pompöser angehen ließen, die schlanke Britin bezauberte mit einer facettenreichen, emotionalen Stimmenwiedergabe, die in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich ist.

Aber auch Yello mit ihren nicht gerade zimperlichen, bassintensiven Soundspielereien gab die Monitor Audio mitreißend zum Besten und vermittelte dabei noch souverän einen atemberaubenden Eindruck von Plastizität und Tiefenstaffelung. Zudem ist sie keine Diva. Sie wächst zwar mit der angeschlossenen Elektronik, etwa der kongenialen Denon-1600-Kombination, über sich hinaus, funktioniert aber auch schon sehr gut mit dem 1000 Euro günstigen Marantz-Duo. Auch die Platzierung ist recht einfach. Gleichschenkliges Dreieck, knapp zwei Meter Basisbreite, gleicher Wandabstand, leicht eindrehen, noch ein wenig rücken und hören, fertig. Diese Boxen zum Spielen zu bringen ist keine Raketenwissenschaft.

Audiophiler Allrounder

Die Silver 8 ist ein gelungener, dynamischer Allrounder mit ausgeprägten audiophilen Qualitäten, der in vielen Wohnzimmern und Konstellationen eine gute Figur machen wird. Ein Mix aus optischer Eleganz, sehr gutem Material und Verarbeitung, der nicht „brutalen“ Ehrlichkeit und eines attraktiven Preises werden für den Erfolg sorgen.

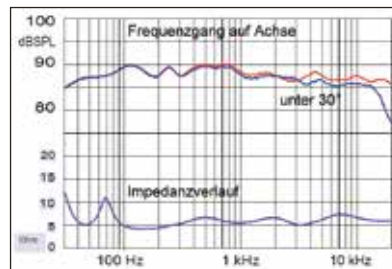
MONITOR AUDIO SILVER 8



Paar um € 1800
 Maße: 24,5x102x36 cm (BxHxT)
 Garantie: 5 Jahre
 Kontakt: Taurus High End
 Tel.: 040/55535357
 www.taurus.net

Problemlos, praktisch, gut. Die Monitor Audio ist hübsch und klingt richtig gut, agil, knackig und mit toller Stimmenwiedergabe, von elegant bis zupackend und ohne enorme Ansprüche an Elektronik oder Raum. Fürs Geld top.

MESSERGEBNISSE



| | |
|----------------------------------|---------------------|
| Nennimpedanz | 4 Ω |
| minimale Impedanz | 4 Ω bei 160 Hertz |
| maximale Impedanz | 12,5 Ω bei 30 Hertz |
| Kennschalldruck (2,83 V/1 m) | 91 dB SPL |
| Leistung für 94 dB (1 m) | 4,9 W |
| untere Grenzfrequenz (-3 dB) | 36 Hertz |
| Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz | 1,0 0,3 0,3 % |

LABOR-KOMMENTAR

Der Frequenzgang der Monitor Audio verläuft recht ausgewogen und zeigt einen soliden Tiefgang und überdurchschnittlich hohen Wirkungsgrad. Wir empfehlen für die lineare Hochtonwiedergabe eine leichte Eindrehung Richtung Hörplatz. Auch das Timing ist gut. Die flache Impedanzkurve ist linearisiert und damit besonders gutmütig auch für diesbezüglich empfindsamere Röhren- und Class D-Amps ausgelegt.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **65%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT